

Erdheilung und die Lehren des Pan

Inhalt

Vorwort

Wer ist Pan?

Wie die Beziehung zwischen mir und Pan entstanden ist

Erste Begegnung mit Pan

Naturwesen

Mit Pan weiter in das Thema eintauchen und Pan noch besser kennenlernen

Hilfe von Pan für den Alltag

Erdheilung

Wissenswertes zur Erdheilung

Die einfache Erdheilung

Die umfangreiche Erdheilung

Das Ritual der Erdheilung

Ein persönliches Erlebnis einer Erdheilung

Herzensheilung im Zusammenhang mit der Erdheilung

Antworten in der Natur finden

Die Einheit allen Lebens

Nachwort

Danksagung

Über die Autorin

Vorwort

Ich bin ein Mensch, der sich schon immer gerne in der Natur aufgehalten hat. In der Natur fühle ich mich oft mehr zu Hause als an jedem anderen Ort. Sich mit der Natur zu verbinden und somit auch mit der Geistigen Welt, um in dieser wohlthuenden Stille Antworten auf alle Fragen des Lebens zu bekommen, war für mich schon immer etwas Natürliches. Erst mit den Jahren fiel mir auf, dass diese Fähigkeit, sich mit allem, was lebt, verbinden zu können, bei vielen Menschen vergessen zu sein scheint, oder es ist irgendwo tief in ihrer Seele gespeichert, und sie finden den Zugang dazu nicht mehr beziehungsweise wissen nicht mehr, wie.

Es ist jetzt die Zeit gekommen, in der wir Menschen wiedererkennen, dass wir Verantwortung tragen. Einerseits Verantwortung gegenüber uns selbst und unserem Leben, andererseits auch gegenüber unserer Erde, Mutter Natur. Wenn wir verantwortungsvoll mit uns selbst umgehen, tun wir das automatisch mit unserer Umwelt.

Mutter Natur ist das Wesen, auf dem wir leben, sie ist unsere Große Mutter. Aber wir haben die Verbindung zu ihr verloren. Wir haben verloren, sie als einen Teil von uns anzusehen. Es kann uns auf Dauer nicht gut gehen, wenn es Mutter Natur nicht gut geht. Wir Menschen haben leider zu sehr in das Leben der Natur eingegriffen und dabei vieles, oft unbewusst, aus dem Gleichgewicht gebracht. Jetzt ist es an der Zeit, dass die Erde wieder in ihre natürliche Balance zurückfindet. Mutter Erde braucht unsere liebevolle Unterstützung. Dabei können wir sie mit Hilfe von Pan und der Erdheilung wunderbar unterstützen. Es liegt an jedem Einzelnen von uns, unsere Aufgabe zu erkennen und wahrzunehmen. Jeder, der sich angesprochen und verpflichtet fühlt, kann diesen wunderbaren Dienst tun.

Lasst uns alle gemeinsam die Natur darin unterstützen, dass sie wieder in ihr natürliches Gleichgewicht kommt. Wir können zusammen viel mehr erreichen als allein. Also beginne noch heute damit, dich wieder mit der Natur zu verbinden, damit du erkennst, wo und wie sie deine Hilfe gebrauchen kann. Ich hoffe sehr, dass dir mit diesem Buch das Wissen vermittelt wird, um dieses zu tun. Vertraue aber auch darauf, dass eine göttliche Intelligenz in dir bereits weiß, was zu tun ist. Ich möchte dir helfen, diese wieder in dein Bewusstsein zu rufen.

Wenn sich für dich beim Lesen eines einzelnen Themas oder beim Umsetzen in der Natur etwas nicht stimmig anfühlt oder du einen anderen Impuls verspürst, dann folge dem, denn es braucht deine ganz persönliche Hilfe und Unterstützung, damit die Natur wieder in ihre vollständige Harmonie kommen kann. Vertraue darauf, dass du dabei auch immer mehr in Harmonie und wieder ins Gleichgewicht kommen wirst, da Mutter Erde einen direkten Einfluss auf uns hat und wir immer mit ihr verbunden sind.

Ich danke dir von Herzen für deine Zeit und deine wertvolle Arbeit, die du Mutter Natur und damit auch dir selbst schenkst.

Alexandra

Wer ist Pan?

Pan ist der Gott des Waldes und der Natur, aber auch der Gott des Frohsinns, der Musik und der Fruchtbarkeit. Die Arme und der Kopf sehen aus wie bei einem Menschen, Unterkörper, Ohren und Hörner wie bei einer Ziege oder einem Widder. In den Händen trägt er einen Hirtenstab oder eine Panflöte.

In der griechischen Mythologie ist er ein Hirtengott. Die Hirten verehrten ihn, baten ihn um Schutz für ihre Herde und brachten ihm dafür Opfer. Sie fürchteten sich aber ebenso vor seinem Anblick und suchten das Weite, wenn sie ihn sahen. Pan war für die Menschen immer schon halb wohlütig und halb furchterregend. Er hat große Freude an Tanz, Musik und Fröhlichkeit. Die Mittagszeit ist ihm heilig, und wenn er um diese Zeit gestört wird, kann er eine ganze Herde in Panik versetzen.

Er verfolgte die Nymphe Syrinx, die aber vor ihm floh. Diese Flucht endete in einem Fluss, wo sie sich in ein Schilfrohr verwandelte. Als Wind aufkam und darin blies, ertönten Klänge. Daraufhin teilte er das Schilfrohr in sieben Teile auf und band sie zusammen. So entstand die Panflöte.

Erst im christlichen Mittelalter wurden Pans typischen Merkmale – seine Kopfhörner und die Bocksfüße – von uns Menschen ins Negative umgedeutet.

Pan beschreibt sich mir so:

„Ich bin der Gott der Wiesen und Wälder. Ich verbinde euch wieder mit der Natur hier auf Erden, aber auch mit eurer höheren geistigen Natur. Meine Aufgabe ist es, in der Natur und im Wald die göttliche Ordnung wiederherzustellen, aber auch dafür zu sorgen, dass die göttliche Ordnung der geistigen Dimensionen wieder auf die Erde fließen darf, und somit auch die Ordnung von allen Dingen, die göttliche Ordnung. Weil ich das sehr strikt und ohne Kompromisse tue und dabei nicht immer nur auf sanfte Art und Weise vorgehe, haben die Menschen mit der Zeit viele negativen Dinge und ihre eigenen Schattenanteile auf mich projiziert, was dazu führte, dass sich viele Menschen vor mir fürchten. Dabei bin ich nicht böse oder furchterregend. Meine Klarheit kann die Menschen wachrütteln, und das geht nicht immer nur leise und sanft.“

Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren, um langsam voranzuschreiten. Jetzt ist der Zeitpunkt für die Menschen gekommen, aktiv zu werden. Wenn ich miterlebe, wie jemand sich selbst im Weg steht bei seiner göttlichen Aufgabe, in seinem Leben oder dem göttlichen Lebensplan, dann kann ich auch gut und gerne ein Erdbeben auslösen, um diese Person wachzurütteln. Aber das tue ich nie in böser Absicht, sondern aus reiner Liebe zu den Menschen und zu allem, was lebt.“

Wie die Beziehung zwischen mir und Pan entstanden ist

Meine erste Begegnung mit Pan war sehr plötzlich und unerwartet. Er zeigte sich mir an einem kühlen Morgen im Wald. Ich saß auf dem Waldboden abseits der Wege, an einem Ort, wo nur die Natur und die Tiere zu hören waren. Wie immer hatte ich meinen Laptop dabei, da ich im Wald schreiben wollte. Wenn ich schreibe, verbinde ich mich gerne mit den Wesen der Pflanzen, Bäume und allem, was lebt, und öffne dabei meinen Geist und lasse mich inspirieren.

An diesem Morgen kam alles anders als geplant. Ich fing an zu schreiben und bemerkte sehr bald, dass die Weisheiten mir nur so zuströmten, und ich nahm wahr, dass viele Dinge geschrieben werden wollten. Als ich genauer nachfragte, wer mir all diese Dinge zukommen ließ, kam für mich ganz klar als Antwort:

„Ich bin Pan.“

Ich erschrak zutiefst, denn ich wusste nicht viel über Pan, aber das Bild von ihm, das in meinem Kopf erschien und ich irgendwo gesehen hatte, mit Hörnern auf dem Kopf und halb Tier, war alles andere als beruhigend für mich. Ich bekam einen gewaltigen Schrecken, der sich fast in Panik steigerte. Die zuvor noch empfundene große Freude war weg. Fluchtartig verließ ich den Wald, und zu Hause legte ich meinen Laptop in eine Ecke meines Büros, wo er erst einmal liegenblieb. Pan hatte mir einen gewaltigen Schrecken eingejagt, und ich verdrängte für einige Tage dieses Erlebnis und alle Gedanken daran.

Als sich in den nächsten Tagen in meinem Leben nichts Negatives ereignete und sich meine Emotionen wieder etwas beruhigt hatten, fasste ich Mut und las den Text, den ich im Wald geschrieben

hatte, nochmals in aller Ruhe durch. Sogleich war ich tief berührt von der Weisheit, die sich mir darin offenbarte.

Nun begann ich zu recherchieren und fand heraus, dass Pan erst im Laufe der Zeit durch die Menschen diese Umdeutung seiner Merkmale ins Negative bekommen hatte. Meine Neugierde besiegte meine Angst, und bei der nächsten Gelegenheit ging ich wieder in den Wald an dieselbe Stelle. Vorsichtig und etwas ängstlich, aber wieder mit meinem Computer. Meine Angst blockierte aber die ersten Schreibversuche, und es kam kein richtiger Fluss auf.

Bei den Antworten und Erklärungen, die Pan mir bei meinen nächsten Waldbesuchen gab, berührte mich wieder seine tiefe Weisheit, aber auch seine Fröhlichkeit, die für mich immer zu spüren war, sodass meine Angst immer kleiner wurde und ich mich immer mehr auf das Buch, die Erdheilung und die Weisheiten von Pan einlassen konnte.

Erste Begegnung mit Pan

„Zeigst du dich allen Menschen gleich?“

Pan:

„Ich zeige mich nur wenigen Menschen. Sie müssen einen gewissen Grünanteil in ihrer Aura haben, damit ich mit ihnen Kontakt aufnehmen kann. Diesen Grünanteil haben einige Menschen seit ihrer Geburt, andere bekommen ihn erst im Laufe ihres Lebens dadurch, dass sie viel Zeit in der Natur, im Wald oder im Garten verbringen. Häufig ist es auch der menschliche Verstand, der dieser Person weismachen will, dass ich nicht existiere oder bloß Einbildung bin.“

„Woran kann ich dich erkennen?“

Pan:

„Du erkennst mich an meiner Größe und Klarheit – an mir ist alles klar und rein, und ich bin sehr mächtig. Spüre in dein Herz, wenn du dich mit mir verbindest. Was kannst du jetzt spüren?“

„Ich spüre ein blaugrünes Licht, und mein Herz geht dabei auf.“

Pan:

„Lass dieses Gefühl noch weiter in dir aufsteigen und verankere es in dir, so erkennst du immer schneller, ob ich es bin oder nicht. Ich verbinde mich immer über dein Kronenchakra mit dir, das Energiezentrum, das sich am und über dem Scheitelpunkt deines Kopfes befindet, es beginnt leicht zu vibrieren, wenn du mit mir verbunden bist.“

„Kannst du mir noch ausführlicher erklären, woran ich dich erkennen kann?“

Pan:

„Ja, ich bin der Schöpfer und Hüter aller Wälder und der Natur. Wenn ich bei dir bin, dann beginnt auch die Natur um dich herum zu strahlen und zu leuchten. Alles in dir und um dich herum beginnt zu vibrieren. Kannst du es sehen?“

„Ja, es sieht aus, als wenn bei großer Hitze die Luft vibriert. Ich kann es gut im Schatten des Waldes sehen und spüren.“

Pan:

„Wenn du dich jetzt wieder mit deinem Herzen verbindest, kannst du mich sogar sehen.“

„Wieso zeigst du dich mir als Trickfilmfigur?“

Pan:

„Ich kann alle Formen und Figuren annehmen, die ich möchte. Bei dir habe ich diese Form gewählt, da ich weiß, dass sie dir keine Angst macht. Ich weiß, dass du eine eher ängstliche Person bist. Aufgrund deiner Erfahrungen bist du leicht verängstigt, was ich gut nachvollziehen kann. Aus diesem Grund habe ich diese kindliche Form gewählt. Ich kann sie auch ändern, wenn dir das lieber ist.“

„Nein, ich finde diese Figur sehr schön und beruhigend.“

Pan:

„Siehst du, aus diesem Grund habe ich sie ausgewählt. Ich erscheine fast allen Menschen in einer anderen Form. Die Form, die zum Beispiel in Büchern zu finden ist, ist die Form, die mir die Menschen geben möchten. Es ist ihre Art, wie sie mich sehen. Aber das heißt nicht, dass ich diese Form bin. Ich bin Energie, die jede Form annehmen kann, aber ich bin keine Form. Ich bin die Energie des Waldes und der Natur. Ich bin der Hüter und Beschützer der Natur und der Tiere, die in der Natur leben. Alles, was reine Natur ist, unterliegt meiner göttlichen Obhut.“

„Wie kann ich zum Beispiel in meiner Wohnung sicher sein, ob ich wirklich mit dir verbunden bin?“

Pan:

„Außer dem vibrierenden Kronenchakra geht es zu Hause in deinen Räumlichkeiten nur über dein Herz. Wenn du in deinem Herzen ein wohliges Gefühl spüren kannst und es angenehm vibriert und hell wird, bist du mit meiner Energie verbunden.“

„Gibt es ein äußeres Zeichen?“

Pan:

„Nein, das gibt es nicht. Alles, was auf mich hinweist, liegt in deinem Inneren. Prüfe immer nach, ob es ein angenehmes Gefühl ist. Es sollte sich warm, vitalisierend und gut anfühlen.“

„Warum zeigst du dich jetzt?“

Pan:

„Zuerst möchte ich sagen, dass ich mich nicht das erste Mal bei einem Menschen bemerkbar mache. Ich tue das nicht regelmäßig, aber immer wieder an verschiedenen Orten dieser Welt. Eigentlich eher dort, wo die Menschen noch mehr mit der Natur verbunden sind. Jetzt erscheine ich, da die Zeit gekommen ist, den Menschen zu zeigen, dass sie mehr Kraft besitzen, als sie bisher angenommen haben. Sie sind nicht so machtlos, wie sich vielleicht viele fühlen. Nein, jeder Mensch ist ein Mitschöpfer und fähig, sich selbst und die Natur zu heilen, und es ist jetzt die richtige Zeit dafür, das wiederzuerkennen und zu leben. Das bewirkt auch in den Menschen selbst sehr viel und schenkt ihnen Heilung und Ganzwerdung.“

„Was ist für uns Menschen wichtig zu wissen?“

Pan:

„Es ist für die Menschen wichtig zu erkennen, dass sie sich über die Natur wieder mit dem Göttlichen verbinden können. Für die Menschen ist die Natur wie eine Tankstelle für die Seele. Je mehr sie sich mit ihr verbinden können, desto mehr kann ihr Seele auftanken, sich stärken und regenerieren.“

Die Klarheit und die Reinheit des Pan möchte den Menschen helfen, klarer und reiner zu werden. Diese Klarheit und Reinheit braucht es, weil der Mensch der Neuen Zeit wieder in Einklang mit der Natur leben wird. Wenn man niedrig schwingt und innerlich nicht geklärt ist, spürt man nicht, dass die Verbindung zur Natur etwas Essentielles ist. Je klarer und reiner man wird, desto mehr spürt man dieses Bedürfnis und hält sich automatisch regelmäßig in der freien Natur auf. Wenn ihr den Kontakt zu den Wesen der Natur oder zu mir aufbauen möchtet, dann fällt euch das am Morgen leichter, da ihr dann selbst noch reiner und klarer seid. Im Verlauf des Tages wird es für euch immer schwieriger, den Kontakt zu mir und den Wesen in der Natur aufzubauen.“

Bei euch Menschen ist es so, dass ihr jede Nacht wieder nach Hause geht, zu eurem Ursprung, zur Quelle. Ihr reist in eurem Geistkörper nach Hause, um euch wieder zu verbinden, zu regenerieren und euch mit euren geistigen Helfer auszutauschen. Vergleichbares geschieht auch mit dem Wald jede Nacht. Geistig gesehen verschmilzt der Wald jede Nacht wieder mit seinem Ursprung, mit einem Teil von mir, mit meiner Energie. Meine Energie ist das Herzstück des Waldes. Darum könnt ihr euch am Morgen am besten mit mir verbinden, da meine Energie noch überall und leicht zu spüren ist. Sie ist noch präsent. Je weiter der Tag fortgeschritten ist, umso schwieriger wird es, was aber nicht heißt, dass es nicht mehr möglich ist. Für Geübte und Menschen, die meine Energie bereits kennen, wird es immer möglich sein, sich mit mir zu verbinden, egal, zu welcher Tageszeit.“

„Ich möchte noch so vieles von dir wissen...“

Pan:

„Ich zeige mich immer dann, wenn es um einen Übergang geht, einen Bewusstseinsprung, einen Wechsel in eine höhere Ebene. Dieser Wechsel verläuft in den seltensten Fällen ruhig und ohne Emotionen, denn über die Gefühle könnt ihr euch weiterentwickeln. Durch die Gefühle könnt ihr Dinge erfahren, und nur so lernt die Seele. Wenn ihr es nur lest oder es jemandem erzählt, ist es nicht dasselbe,

als wenn ihr es selbst erlebt. Aus diesem Grund habt ihr euch hier auf dieser Erde inkarniert. Eure Seele möchte die verschiedenen Seins-Zustände erfahren und diese Anteile wieder in sich vervollständigen und integrieren.

Wenn ich mich zeige, können manchmal heftige Reaktionen und Gefühle ausgelöst werden. Einerseits dadurch, dass du dich mit meinem Wesen verbindet, und mein Wesen ist, wie gesagt, sehr klar und rein, und dunkle Anteile werden sofort sichtbar gemacht. Es kann dann wie ein inneres Erdbeben ausgelöst werden. Aber das ist nur zu deinem Nutzen und wird dich weiterbringen. Es bietet dir eine gewaltige Entwicklungschance, wenn du bereit dafür bist und innerlich ganz klar Ja dazu sagen kannst.

Der Pan hat die Fähigkeit, dich mit seiner Klarheit und Reinheit zu erleuchten. Durch seine Klarheit kannst du dein Leben und deinen Lebensplan klarer erkennen und ihn leben. Er bringt Licht ins Dunkle. Es kann aber gut sein, dass es nicht sanft und ruhig geschieht, sondern dich heftig rüttelt und schüttelt. Mache dir in einem solchen Fall immer wieder bewusst, dass sich dein Leben in jedem Augenblick immer in perfekter göttlicher Ordnung befindet und alles zum perfekten Zeitpunkt für dich geschieht.“

„Kannst du mir die Grundlagen der Natur erklären?“

Pan:

„Die Grundlagen der Natur sind die Grundlagen des Lebens. Wenn du die Natur verstehst, verstehst du die Gesetze des Lebens. Die Grundlage ist Liebe. Reinste, bedingungslose Liebe, die nichts tun oder verändern will, sondern einfach nur ist und bedingungslos gibt und liebt. Sie ist vergleichbar mit der Mutterliebe. Diese ist eine der reinsten Formen der Liebe, die es auf Erden gibt. Sie gibt, ohne etwas dafür bekommen zu wollen. Sie gibt aus tiefstem Herzen. Alles Leben ist aus diesem reinen Gefühl der bedingungslosen Liebe entstanden – alle Universen, Planeten und unser ganzes System. Inzwischen ist dieser ursprüngliche Zustand leider nicht überall auf der Erde erhalten geblieben. In einigen Regionen ist dieses Gefühl fast vollkommen anderen, niedrig schwingenden Gefühlen und Emotionen gewichen. Es gibt nur noch sehr wenige Gebiete auf dieser Erde, die davon verschont geblieben sind, eine davon ist Hawaii. Das ist auch eine Erklärung dafür, dass dieser Ort für viele Menschen das Paradies auf Erden darstellt. Der Ort, an dem die Grundschiwingung noch reine, bedingungslose Liebe ist.

Ich, der Pan, bin auch dafür zuständig, dass die Natur und der Wald in einer gewissen Harmonie bleiben und wieder dorthin zurückfinden. Ich komme aus einer anderen Dimension, denn nur so kann ich diese Harmonie aufrechterhalten. Jetzt ist es aber an der Zeit, dass die Menschen diese Aufgabe immer mehr selbst wahrnehmen. Es ist die Zeit, in der die Menschen wieder in ihre Kraft kommen und ihre Fähigkeiten wiederentdecken. Ein wichtiger Aspekt davon ist es, seine Verantwortung gegenüber der Natur zu erkennen und diese auch wahrzunehmen. Dabei geht es auch darum anzuerkennen, dass das, was wir in der Natur sehen und wahrnehmen, nur ein kleiner Teil davon ist, was existiert. Die Wahrnehmungen sind oft noch sehr eingeschränkt, und aus diesem Grund nehmen die Menschen einen großen Teil von dem, was sich alles in der Natur befindet, noch nicht wahr. Das heißt, viele spüren mehr und wissen, was ich meine, können es aber noch nicht richtig erfassen, einordnen oder benennen, da es jenseits des gängigen Systems ist.

Ich, der Pan, möchte die Menschen wieder damit verbinden und ihnen aufzeigen und sie spüren lassen, was es im Wald und in der Natur alles gibt. Zudem möchte ich ihnen helfen, ihre eigene wahre Natur wiederzuerkennen und zum Vorschein zu bringen.“

Erdheilung

Wissenswertes zur Erdheilung

„Was kann man sich unter einer Erdheilung vorstellen?“

Pan:

„Ich möchte dir das auf eine Art und Weise erklären, bei der dir dein Verstand nicht in die Quere kommt.

Es gibt Dinge, die realer sind als die, mit denen du dich jeden Tag umgibst, die du siehst, hörst oder liest. Ich halte die Verbindungen zur Geistigen Welt über den Wald und die Natur offen. Nehmen wir den Wald als Beispiel. Ein perfektes Zusammenspiel von Pflanzen, Tieren und vielen weiteren Lebewesen. Dieses ganze Ökosystem wird von einer höheren Warte, einer göttlichen Intelligenz, gesteuert, und meine Aufgabe dabei ist es, das zu überprüfen und einzuschreiten, wenn das System massiv gestört, die Verbindung zur göttlichen Intelligenz blockiert oder erschwert wird. Das kannst du dir so vorstellen, dass ich mich, menschlich gesprochen, wie in einer Schaltzentrale befinde und von dort aus alles lenke und kontrolliere. Dabei schreite ich nur ein, wenn es wirklich notwendig ist, da ich den Lebewesen sonst die erforderlichen Entwicklungsschritte abnehmen würde.

Wenn ein einzelnes Naturwesen verstört oder verärgert ist, sich also mit den niedrig schwingenden Emotionen eines Menschen verbunden hat, greife ich noch nicht ein. Erst wenn ich sehe, dass ein ganzes Ökosystem aus dem Gleichgewicht geraten ist und sich dadurch die Balance auf der Erde nicht wiederherstellen kann.

Dafür braucht es Menschen, die mir und der Natur helfen, ein gesundes Gleichgewicht wiederherzustellen. Die Erdheilung ist ein Weg, der Natur zu helfen, in ihr Gleichgewicht zu kommen. Durch Erdheilung kann viel Heilung auch in den Menschen geschehen. Es ist eine Wiederherstellung der göttlichen Ordnung, oder auch ein Zurückkommen in die göttliche Ordnung. Alles kommt dabei wieder an seinen ursprünglichen Platz, an seinen vorgesehenen Ort, und dadurch geschieht Heilung.“

„Kannst du mir konkret erklären, wie die Menschen vorgehen sollen, die eine solche Erdheilung vornehmen und Mutter Erde dieses Geschenk machen möchten?“

Pan:

„Zunächst ist es wichtig, sich seiner eigenen Beweggründe bewusst zu werden, sich selbst zu fragen: Warum möchte ich das tun? Der Wunsch sollte aus reinem Herzen kommen, nur dann kann der Mensch auch etwas bewirken. Den Wunsch verspüren, etwas zurückzugeben, der Natur zu helfen, Heilung zu verbreiten und zu schenken – sich selbst und der Natur –, sind gute Beweggründe. Dabei ist es wichtig, ehrlich zu sich selbst zu sein und genau hinzuspüren.

Eine Erdheilung sollte immer aus der eigenen Mitte heraus, aus dem Herzen, geschehen. Nur so sind die Menschen auch in ihrer Kraft und besitzen viel Macht. Es sollten keine Beweggründe mitspielen, bei denen es um Macht und Machtausübung geht. Dabei kann das manchmal auf eine sehr subtile Art und Weise geschehen. Sich zum Beispiel wichtiger fühlen als andere Menschen, sich damit über andere zu stellen und so Macht über Menschen zu bekommen, denen es momentan vielleicht nicht so gut geht. Auch das Spiel mit der Angst ist eine verbreitete Methode, um andere unfrei zu machen und sich selbst

wichtiger zu fühlen. Die Angst im Gegenüber zu schüren, um ihn/sie von sich abhängig zu machen. Zuerst heißt es, genau hinzuschauen, warum dieser Wunsch verspürt wird.“

„Lieber Pan, was ist noch wichtig, in einem solchen Moment zu tun?“

Pan:

„Am wichtigsten ist es, sich Zeit zu nehmen und sensibel für die Anliegen der Natur zu werden. Zeit, um sich auf die Bedürfnisse der Natur einzustimmen. Oft musst du gar nicht danach suchen, sondern diese Situationen werden automatisch an dich herangetragen, wenn du offen dafür bist und die Zeichen wahrnehmen kannst. Die meisten Menschen können es gut wahrnehmen, wenn die Naturgesetze an einem Ort aus dem Gleichgewicht geraten sind. Es kann auch Nachforschung betrieben werden, um herauszufinden, ob man seine Gefühle richtig deutet, man findet so vielleicht noch schneller und umfassender heraus, welche Art von Hilfe gerade benötigt wird.

Typische Zeichen, dass die Natur und ihre Wesen unsere Hilfe benötigen, sind: Karg wachsende Pflanzen, obwohl es äußerlich keinen Grund dafür gibt, Orte, an denen ein großes Ungleichgewicht herrscht, was sich häufig durch viele Streitigkeiten unter den Menschen zeigt, Kinder, die schlecht schlafen und unausgeglichen sind. Die Menschen an solchen Orten verstricken sich immer wieder in Streitigkeiten und sind in ihren negativen Emotionen wie gefangen. Die Natur kann nur schlecht wachsen, es hat den Anschein, also würde sie sich immer mehr zurückziehen. Es sind auch Orte, die man intuitiv meidet, weil man sich dort nicht wohlfühlt, obwohl es keinen offensichtlichen Grund dafür gibt. Es kann auch sein, dass sich die Naturgeister bereits stark bemerkbar machen, da auch sie massiv aus dem Gleichgewicht geraten sind. Das wiederum bekommen alle Lebewesen zu spüren. Anzeichen dafür sind: Menschen, die an diesem Ort leben, verändern sich immer mehr ins Negative und werden pessimistisch, sind schlecht gelaunt, und es entstehen Intrigen und Streit. Häufig reagieren Tiere auch sehr stark darauf, indem sie verstört, krank sind oder sich auffällig verhalten. Tiere leiden ebenso wie die Menschen sehr stark an diesem Ungleichgewicht.“

„Bevor wir auf die einzelnen Heilungsmöglichkeiten eingehen, möchte ich dich fragen, ob es noch etwas Allgemeines zu beachten gibt bei der Erdheilung, wie der Zeitpunkt oder auch, ob diese, in einer Gruppe ausgeführt, eine stärkere Wirkung hat, als wenn ich als Einzelperson dieses Ritual abhalte?“

Pan:

„Natürlich ist es immer sehr wirkungsvoll, die Erdheilung in einer Gruppe zu machen, da die Kraft so noch intensiviert und verstärkt wird. Aber es ist auch möglich, es alleine zu tun, da du ganz bei dir und in deiner Kraft zentriert bleiben kannst.

Wenn es um den richtigen Zeitpunkt geht, gilt es immer zu beachten, wie dringend es ist. Es gibt Situationen, in denen der Zeitpunkt keine Rolle spielt, da es wichtig ist, sofort etwas zu tun, zum Beispiel, wenn ein starkes Unwetter aufzieht oder sich die Situation an diesem Ort so sehr zugespitzt hat, dass sofort Heilung benötigt wird. Wenn es aber nicht so akut ist, ist es vor allem wichtig, es zu tun, wenn man das Gefühl hat, dass man gut in seiner eigenen Kraft ist. Mit „in seiner Kraft zu sein“ meine ich nicht unbedingt, dass es einem sehr gut gehen muss, sondern eher, dass man in starker Verbindung mit seinem Herzen und, wenn möglich, mit seinem Höheren Selbst ist.“

„Lieber Pan, warum stellt die Verbindung zu Mutter Erde die Grundlage für jede Erdheilung dar, und ist diese Verbindung nicht automatisch bei jedem Menschen vorhanden?“

Pan:

„Ja, diese Grundlage ist die Essenz von allem Leben und Sein auf der Erde. Es ist sinnvoll, diese Basis immer wieder zu stärken und sie auch zu pflegen. Es ist vergleichbar mit einem Muskel, den man regelmäßig trainiert. Wenn man ihn regelmäßig aktiviert, wird er immer stärker, kräftiger und stabiler. Genauso verhält es sich mit deiner Verbindung zu Mutter Erde. Je mehr du sie pflegst und ihr deine Aufmerksamkeit und Liebe schenkst, desto mehr kann sie wachsen, gedeihen und intensiver werden. Wie bei einem Muskel, der immer da ist, egal, ob du ihn bewusst kennst und einsetzt, ist auch deine Verbindung zu Mutter Erde immer da.“

„Was denkst du, ist die beste Möglichkeit, diese Beziehung zum Erblühen zu bringen?“

Pan:

„Die Liebe. Dein Herz zu öffnen für Mutter Erde, für ihre Schönheit, ihr Liebe und ihre Anmut, und dich damit und mit ihrem Herzen bewusst zu verbinden.

Nachfolgend möchte ich dir gerne eine Möglichkeit aufzeigen, wie du deine Herzverbindung zu Mutter Erde noch intensivieren kannst:

Gehe mit deiner Aufmerksamkeit in deinen Körper. Nimm deinen Körper bewusst wahr. Wie fühlen sich deine Schultern an? Deine Arme, dein Kopf, dein Bauch? Werde dir auch deiner Beine und Füße bewusst. Nimm wahr, wo dein Körper den Stuhl oder, wenn du liegst, den Boden berührt. Übergib dein ganzes Gewicht der Unterlage. Lass alles los. Atme ruhig und tief in deinen Körper ein und wieder aus. Entspanne dich dabei vollkommen. Sinke immer tiefer in deine Unterlage.

Nun gehe mit deiner Aufmerksamkeit zu deinem Herzen. Spüre dein Herz. Nimm wahr, ob es geöffnet oder geschlossen ist. Wenn du das Gefühl hast, dass es geschlossen ist, dann versuche mit jedem weiteren Atemzug, dein Herz sanft ein Stück mehr zu öffnen. Wie bei einem Fenster, das sich immer weiter öffnen darf, gestatte auch deinem Herzen, sich immer mehr zu öffnen. Wenn es dir schwerfallen sollte, dieses zu tun, dann bitte die Engel, deine geistige Führung oder das Göttliche um Hilfe. Sende diese Bitte aus in der Gewissheit, dass sie dir helfen werden. Du bist ein Kind des Göttlichen und verdienst jederzeit Hilfe und Unterstützung bei allem, was du tust, du musst nur darum bitten.

Es kann gut sein, dass es etwas Zeit und Geduld braucht, bis sich dein Herz öffnen kann. Vielleicht war es bereits sehr lange verschlossen und braucht nun viel Liebe. Du kannst es vergleichen mit einem verängstigten Kind, das zuerst Vertrauen fassen muss, bis es sich öffnen kann. Gib dir und deinem Herzen diese Zeit, die es dafür benötigt.

Wenn sich dein Herz öffnen konnte, dann konzentriere dich zuerst auf die Liebe, die in deinem Herzen zu spüren ist. An diesem Ort in deinem Körper befindet sich ein unerschöpfliches Reservoir an Liebe. Erlaube dir, dich wieder mit dieser Liebe zu verbinden. Atme tief und ruhig in diese Liebe hinein. Danach schick diese Liebe direkt in das Zentrum von Mutter Erde.

Mutter Erde kannst du dir als ein lebendiges und machtvolleres Wesen vorstellen, das einen mächtigen, feurigen Kern besitzt. Verbinde dich mit dem Zentrum von Mutter Erde und sende ihr deine ganze Liebe. Mit jedem tiefen Atemzug schenkst du ihr mehr von deiner Liebe. Die Erde wartet nicht lange und lässt dir sogleich auch ihre Liebe zukommen. Diese Liebe kannst du vielleicht als ein Gefühl der Wärme oder

der Geborgenheit wahrnehmen. Es ist wie ein Fluss, der wieder ins Fließen kommen darf. Es ist wie wohlig warmes Wasser, das dich, aber vor allem dein Herz, immer mehr umhüllt und umspült. Diese Liebe ist immer für dich da und möchte dich immer erfüllen. Erlaube es ihr und lass zu, dass eure Herzen auf diese Art eng miteinander verbunden sind und es auch bleiben.

Du kannst in diesem Zustand der tiefen Verbundenheit mit Mutter Erde so lange verweilen, wie es für dich angenehm ist. Danach kehre langsam wieder zurück ins Hier und Jetzt und nimm deine Umgebung immer bewusster wahr. Schenke dir noch etwas Zeit, um diese Übung nachklingen zu lassen.

Bei einer Erdheilung unterscheidet man zwischen zwei verschiedenen Arten: